

Informationen zum Bündnis für Gemeinnützigkeit

Im Frühjahr 2005 hatten sich Vertreter der Dachverbände und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors sowie Experten und Wissenschaftler zu der Projektgruppe „Reform des Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts“ zusammengeschlossen und Vorschläge zur Vereinfachung und Entbürokratisierung des Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts sowie eine Selbstverpflichtung des Dritten Sektors zu mehr Transparenz erarbeitet. Im Mai 2009 erfolgte der Beschluss, zukünftig als „Bündnis für Gemeinnützigkeit“ die Interessen des Dritten Sektors gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten.

Träger des Bündnisses:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Dr. Gerhard Timm;
Bundesverband Deutscher Stiftungen, Prof. Dr. Hans Fleisch;
Deutscher Fundraising Verband, Mathias Lindemann; [Peter Leetz](#);
Deutscher Kulturrat, Olaf Zimmermann;
Deutscher Naturschutzring, Dr. Helmut Röscheisen;
Deutscher Olympischer Sportbund, Prof. Dr. Rolf Wallenhorst, Dr. Holger Niese;
Deutscher Spendenrat, RA'in Daniela Felser; RA Wolfgang Stückemann;
Stifternverband für die Deutsche Wissenschaft, Dr. Ambros Schindler;
VENRO – Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen, Willibald Geueke.

Beteiligte Institutionen:

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Dr. Ansgar Klein;
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Burkhard Wilke.

Expert(inn)en und Wissenschaftler(innen):

RA Bernd Beder, Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e. V.;
Prof. Dr. Peter Fischer, Universität Bielefeld;
Prof. Dr. Rainer Hüttemann, Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn;
Dr. Anna Katharina Gollan, LL.M., P+P Pöllath + Partners;
Prof. Dr. Monika Jachmann, Bundesfinanzhof;
RA Dr. Christoph Mecking, Institut für Stiftungsberatung;
Prof. Dr. Birgit Weitemeyer, Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen an der Bucerius Law School;
Rupert Graf Strachwitz; Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft;
Dr. Wolfgang Teske, Vizepräsident des Diakonischen Werkes der EKD.

Koordinierung:

Werner Ballhausen, Berlin.